

Vorwort

„Es gibt auf Dauer nur eins, was teurer ist als Bildung: keine Bildung.“

J. F. Kennedy

Die Umsetzung des Rechts auf Bildung für jeden Menschen, egal welchen Alters, welcher Herkunft oder welchen Geschlechts sollte ein zentrales Ziel demokratischer Gesellschaften sein. Dazu muss die Gemeinschaft bereit sein, finanzielle Ressourcen in ausreichendem Maße zur Verfügung zu stellen.

Ein hohes Bildungsniveau der gesamten Bevölkerung ist ein Garant für den Wohlstand aller. Das ist auch ein Grund, warum Organisationen wie die OECD seit Jahren im Rahmen internationaler Vergleiche aufzeigen, welchen Nachholbedarf es zum Beispiel auch für Deutschland auf dem Gebiet der Bildungsfinanzierung gibt.

Mit dem vorliegenden, von der *Max-Traeger-Stiftung* der GEW in Auftrag gegebenen Gutachten machen wir den Versuch, ein umfassendes Bild über die Bildungsfinanzierung selbst, die Rahmenbedingungen und den internationalen Vergleich zu geben. Die Wissenschaftler *Prof. Dr. Klaus Klemm*, *Dr. Dieter Dohmen* und *Prof. Dr. Manfred Weiß* haben die Grundlagen für ein fortlaufend zu aktualisierendes Kompendium der Zahlen, Daten und Fakten geschaffen, die in engem Zusammenhang mit der Bildungsfinanzierung stehen. Wir wollen damit eine Basis für die sachliche Diskussion um eine notwendige Erhöhung der Investitionen in Bildung in Deutschland geben.

Ergänzt wird das umfassende Werk, das sich auch mit Grundbegriffen und Verteilungsmustern befasst, durch zwei Beiträge von *Prof. Dr. Bernhard Nagel*, die sich zum einen mit alternativen Bildungsfinanzierungsmodellen befassen und zum anderen das Thema Studiengebühren und ihre sozialen Auswirkungen näher beleuchten. *Prof. Dr. Rudolf Hickel* zeigt anhand einer kritischen Analyse der derzeitigen Steuerpolitik, welche ungenutzten Reserven in diesem System existieren.

Ich möchte mich im Namen der Max-Traeger-Stiftung der GEW bei den Autoren für dieses umfassende wissenschaftliche Werk bedanken.

Eva-Maria Stange

Vorsitzende des Vorstands der Max-Traeger-Stiftung